# STORMARN HRENSBURG - BAD OLDESLOE - BARGTEHEIDE - GLINDE - REINBEK...

Der Norden im Glücksatlas ganz oben Kabarettist Horst Schroth über das Glück, in Schleswig-Holstein zu leben Seite 3 Online Weitere Berichte aus der Region Abendblatt.de/stormarn

Hauskauf ohne Maklerprovision

### Einbrecher-Duo fotografiert Häuser in Ahrensburg

Einschlägig bekannte Männer von Polizei ertappt. Nach Freilassung folgt nächste Tat

AHRENSBURG:: Zwei unbelehrbare Einbrecher aus Lübeck sind der Ahrensburger Polizei ins Netz gegangen. Die beiden 32 und 47 Jahre alten Männer hatten am Ahrensfelder Weg in Ahrensburg mehrere Grundstücke betreten und sollen dabei die Häuser fotografiert haben - offenbar um die Objekte für potenzielle Beutezüge auszukundschaften. Mehrere beunruhigte Anwohner meldeten sich bei der Polizei. Diesen Vorgang, der sich bereits am Dienstag, 5. November, zugetragen hat, bestätigten die Beamten erst am Montag auf Nachfrage der Abendblatt-Regionalausgabe Stormarn.

Die alarmierten Beamten machten sich auf den Weg und ertappten die Männer gegen 13.30 Uhr auf frischer Tat. Beide waren in einen Schuppen eingebrochen und dabei, Werkzeug zu stehlen. Daraufhin klickten die Handschellen – jedoch nicht zum ersten und letzten Mal. Denn nach der erkennungsdienstlichen Behandlung durch die Polizei kam das einschlägig wegen Einbruchs und Diebstahls bekannte Einbrecherduo wieder auf freien Fuß und beging sofort wieder eine Straftat. Beide fuhren nach ihrer Entlassung zurück nach Lübeck. Dort brachen sie in ein Gebäude ein und wurden erneut von der Polizei festgenommen. (dob)

### **Oldesloer Peer Richter** tritt am Donnerstag bei The Voice of Germany an

BAD OLDESLOE :: Der 18 Jahre alte Peer Richter hat es in der Castingshow The Voice of Germany eine Runde weiter geschafft. Am Donnerstag, 14. November, ist der Oldesloer um 20.15 Uhr erneut auf ProSieben zu sehen. Er tritt in den sogenannten Battles an.

Mit dem Lied "Zu schnell vorbei" des Popmusikers Clueso will Peer Richter versuchen, die Jury von sich zu überzeugen. In den "Battles" lassen die Coaches, im Fall des Stormarners wird das Max Herre sein, die Sänger ihrer Teams gegeneinander antreten und entscheiden sich im Anschluss, wer weiterkommt. Für die, die ausscheiden, ist die Show noch nicht zwangsläufig vorbei: Im "Steal Deal" haben die anderen Juroren die Möglichkeit, Sänger in ihre eigenen Teams zu holen. (ant)

Peer Richter ist am Donnerstag wieder bei The Voice of Germany zu sehen Foto: Sat.1/ProSieben/



HARALD KLIX REINBEK:: Was die künftige Bundesregierung plant, setzen zwei Immo-

bilienexpertinnen aus Reinbek schon lange um: Der Käufer eines Hauses oder Wohnung muss bei ihnen keinen Cent Courtage zahlen. Stattdessen entlohnt der Auftraggeber die beiden Fachfrauen – und zwar nicht mit den üblichen 6,25 Prozent des Preises, sondern nach Auf-

"Das zahlt sich unterm Strich für alle Seiten aus", sagt Manuela Kuhnke, die den Immobilien-Beratungsservice (IBS) 2009 mit Dagmar Uven gegründet hat. "Der Verkäufer bekommt einen höheren Preis und der Käufer für sein Geld mehr Wohneigentum." Dagmar Uven ergänzt: "Der zu erzielende Preis ist über die Maklervermittlung oftmals niedriger ist als der eigentlich am Markt zu gewinnende Wert."

Die Diplomingenieurinnen haben beide Architektur studiert und Jahrzehnte Erfahrungen in der Branche gesammelt - auch bei großen Maklerunternehmen. Mit ihrem Konzept gehen

> Der Verkäufer bekommt einen höheren Preis und der Käufer mehr Wohneigentum. Manuela Kuhnke, **Immobilienservice**

sie sogar noch einen Schritt weiter als die Große Koalition: CDU und SPD wollen das sogenannte Bestellerprinzip wer den Makler beauftragt, zahlt ihn auch - zunächst nur bei Vermietungen einführen. Die Reinbekerinnen haben damit bei Verkäufen gute Erfahrungen gemacht, die Nachfrage wachse ständig.

### Verkäufer können wählen, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen

Kuhnke und Uven haben das preisabhängige Courtageprinzip mit ihrem Schritt in die Selbstständigkeit abgeschafft. Sie unterstützen Eigentümer von Immobilien beim Privatverkauf. Manuela Kuhnke findet klare Worte: "Es ist doch egal, ob eine Immobilie 200.000 oder 500.000 Euro kostet: Der Aufwand ist weitgehend gleich." Während ein Käufer bei Maklern in diesen Fällen 12.500 beziehungsweise 31.250 Euro Provision zahlen muss, nehmen

### Für zwei Reinbekerinnen gilt das geplante Bestellerprinzip bereits. Sie beraten private Immobilienbesitzer zum Festpreis die IBS-Frauen einen deutlich niedrige-

ren Festpreis vom Verkäufer.

"Im Schnitt sind es je nach Leistung zwischen 2000 und 5000 Euro", sagt Manuela Kuhnke. Ihre Kunden können unter mehreren Bausteinen wählen, von der Standard-Variante mit Objektbesichtigung, Exposé und Anzeigen bis zum Premiumpaket mit Zielgruppenanalyse, Vorbereitung des Notartermins oder Beratung bei baulichen Fragen. Der Arbeitsschwerpunkt der Reinbekerinnen liegt im Hamburger Osten sowie dem Süden Stormarns rund um Reinbek, Glinde, Barsbüttel und Oststeinbek. Dank Mund-zu-Mund-Propaganda sind sie inzwischen aber auch norddeutschlandweit im Einsatz. "Uns rufen auch sehr viele ältere Leute an", sagt Kuhnke.

### Bei Maklerkollegen stoßen die Fachfrauen häufig auf Unverständnis

Während das Konzept bei den Kunden ankommt, wie etliche Dankesbriefe nach erfolgreichen Geschäftsabschlüssen zeigen, tun sich Makler mit den Neuerungen schwer. "Im Kollegenkreis stoßen wir häufig auf Unverständnis", sagt Manuela Kuhnke.

Dazu passt, dass der Maklerverband IVD die Pläne zur Neuregelung der Courtage heftig kritisiert. "Das wird die schwarzen Schafe der Branche fördern, die keinen qualifizierten Abschluss haben und sich nicht um Weiterbildung kümmern", sagte der IVD-Nord-Vorsitzende Axel Kloth dem Abendblatt. Nur solche Makler könnten Vermietern günstige Angebote machen.

Manuela Kuhnke widerspricht energisch: "Man muss sich doch nur jetzt ansehen, wie viele Maklerfirmen quasi aus dem Nichts überall neu auftauchen, weil sie hoffen, mit dem Verkauf des Hauses von Nachbarn oder Bekannten das schnelle Geld zu machen." Da sei die Gefahr der schwarzen Schafe ungleich höher. Hinzu komme, dass verkaufswillige Eigentümer von Maklern nicht selten zu Verträgen gedrängt würden, die über ein halbes oder sogar ein ganzes Jahr liefen.

Nach Statistiken werden in der Hamburger Region drei von vier Häusern und Wohnungen über einen Makler verkauft. Für die Reinbekerinnen ist dagegen der Privatverkauf von Immobilien das Modell der Zukunft. Manuela Kuhnke ist sich sicher: "Kommt das Bestellerprinzip durch, wird es in diesem Bereich einen Zuwachs geben."

### Preise steigen in Stormarn weiter

Die Preise für Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Kreis Stormarn steigen seit Jahren. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte beim Kreis analysiert regelmäßig sämtliche Kaufverträge. Im Vorjahr wechselten

fast 1000 Häuser den Besitzer. Einfamilienhäuser kosten laut aktuellem Bericht im Schnitt knapp 265.000 Euro. Das sind 20 Prozent mehr als 2009. Ähnlich hoch sind die Steigerungen bei Eigentumswohnungen.

Die Preise liegen in Euro je Quadratmeter, in Reinbek bei 1340. ter an Hamburg, desto bilien. (kx)

Großhansdorf bei 2010 in Ahrensburg bei 1620, Ein Süd-Nord-Gefälle ist unübersehbar: Je dichmehr kosten die Immo-



Die beiden diplomierten Architektinnen Manuela Kuhnke (I.) und Dagmar Uven gehen mit ihrem Konzept neue Wege Foto: Birgit Jaklitsch

Kinder-Nachrichten

### Warum drücken wir die Daumen?

Viele HSV-Fans haben am Sonnabend ihrem Team die Daumen gedrückt, damit ein Auswärtssieg bei Bayer Leverkusen gelingt. Aber wie ihr wisst, hat das nicht geholfen. Der HSV verlor die Partie mit 3:5. Ob das daran lag, dass mehr Leute den Leverkusenern die Daumen gedrückt haben? Wir wissen es nicht, vielleicht waren die Leverkusener ja auch einfach nur die bessere Mannschaft.

Aber warum drücken wir eigentlich die Daumen, wenn wir anderen Menschen Glück wünschen? Nun: Wenn ihr eure Hand anschaut, könnt ihr sehen, dass der Daumen der beweglichste und kräftigste Finger ist, mit dem wir Gegenstände überhaupt erst richtig gut greifen können.

Deshalb galt der Daumen schon bei den alten Germanen vor vielen Hundert Jahren als Glücksfinger. Beim Daumendrücken wird der Daumen von den anderen Fingern umschlossen und nicht wie euch vielleicht eure Eltern weismachen wollen - auf die anderen Finger ge-

Nach altem Glauben stellte der Daumen nämlich einen Kobold dar, den die anderen Finger festhielten. Somit konnte er nicht entkommen und dem, dem wir die Daumen drücken, auch nichts mehr anhaben. Eure Eltern, andere Verwandte oder Freunde schützen euch nach altem Sprichwort also vor dem Bösen, wenn sie sagen: "Ich drücke dir die Daumen!" (hspjd/man)



Das hat doch jeder schon einmal getan: jemandem die Daumen gedrückt und damit viel Glück gewünscht Foto: dpa

## Bei Gericht geht's um die Wurst

Reinbekerin soll Essensgeld veruntreut haben, statt davon Lebensmittel für Kinder zu kaufen

REINBEK :: Hat Sandra J. (Name geändert) den Betreuungsverein Klosterbergen fast zwei Jahre lang betrogen und rund 10.000 Euro in die eigene Tasche gewirtschaftet? Dieser Frage geht jetzt das Amtsgericht in Reinbek nach. Die Staatsanwaltschaft wirft der 54-Jährigen 136 Taten vor, in denen sie statt Essen für die Kinder der Reinbeker Grundschule Klosterbergen zu kaufen ihren eigenen Kühlschrank gefüllt habe. Die geschiedene Reinbekerin mit den schwarzen, streichholzlangen, auftoupierten Haaren schweigt zu den Tatvorwürfen.

### Quittungen wiesen Produkte aus, die nie auf den Tisch kamen

Anders die Schulleiterin und Vorsitzende des Vereins, Katrin Rabe. "Es war ein glücklicher Zufall, dass wir den Betrug aufgedeckt haben", sagt die 53-Jährige. Denn hungern mussten die rund 50 Schüler nicht. Für die hatte Sandra J. immer Essen gekauft und gekocht. "Meine Kollegen hatten aber das Gefühl, da stimmte etwas nicht, und kontrollierten die Rechnungen", so die Schulleiterin.

Dort waren Dinge aufgelistet, die laut Rabe nie auf den Tisch kamen: "Die Kinder frühstücken bei uns nicht. Es gibt nur Mittagessen." Deswegen ist für die Schulleiterin auch klar, dass J. Brot, Käse und Wurst nicht für die Kinder, sondern für sich selbst gekauft habe. "Wie kommen Sie darauf, dass das alles für den Eigenverbrauch war?", wollte die Richterin wissen. Rabe: "Wir haben die Essenspläne seit Januar 2009 mit den Einkaufsbelegen kontrolliert, und da gibt es viele Ungereimtheiten." Auch sei verdächtig, dass bei Aldi, Edeka und Penny oft kleine Mengen bestimmter Lebensmittel gekauft worden seien. "Das passt nicht. Kocht man für so viele Kinder, braucht man größere Mengen,"

Für die Verteidigerin der Angeklagten gibt es indes viele Ungereimtheiten bei der Auflistung der Schulleiterin. "Oft steht im Essensplan nur Nudelauflauf. Woher wollen Sie denn wissen, ob da nicht Wurst oder Käse drin war?" Fast schon gereizt auf diese Fragen antwortet Rabe: "Weil die Kinder keine Wurst mögen."

Neben der Gereiztheit ist bei der Zeugin auch eine deutliche Enttäuschung über den Vertrauensbruch zu spüren. Vor mehr als zehn Jahren habe J. als Mutter den Verein mit aufgebaut. Sei so engagiert gewesen, dass sie dort angestellt wurde und habe ein derartiges Vertrauen genossen, dass sie eine EC-Karte bekam, um damit die Einkäufe zu bezahlen. "Ich fühle mich als Vereinsvorsitzende so schlecht, schließlich sind das Elternbeiträge, die da veruntreut wurden", so Rabe.

#### Angeklagte kaufte auch Staubsauger und Kaffeemaschine

Auch wenn sich am ersten Tag der Hauptverhandlung nicht klären ließ, ob und wie viel Lebensmittel veruntreut wurden, kann dennoch von Betrug gesprochen werden. Denn mit der Zeit kaufte Sandra J. auch drei Staubsauger, eine Kaffeemaschine, Bücher und Salben in einer Apotheke. Nachdem der Betrug aufflog, brachte sie die Sachen zum Betreuungsverein. Ob dies als Schuldeingeständnis zu werten ist, wird das Gericht am 28. November klären müssen. Zur Fortsetzung des Prozesses sind weitere Mitarbeiter des Vereins als Zeugen geladen. (dob)

### MOMENT MAL! Mogelpackung mit Ei und Salat

EINE GLOSSE VON LARS HANSEN

:: Das Brötchen scheint mir durch das Tresenglas förmlich zuzuzwinkern. Wohlproportioniert und mit leicht geöffnetem Aufschnittausschnitt gibt es sich durchaus üppig belegt: Käse und Kochschinken sowieso, dazu hartes Ei in schönen Scheiben und zur Beruhigung meines drei Zentner schweren Gewissens auch allerlei gesundes Gemüse.

Ich sehe ein Salatblatt, Tomate und Gurke. Ganz bestimmt ist dieses Brötchen mindestens so gesundheitsförderlich wie ein halbes Pfund Knabberrohkost. Außerdem gibt es so ein Brötchen nirgendwo anders - jedenfalls wenn ich dem Schild über dem Bäckerladen glauben darf.

Bei so vielen Argumenten ist der Kaufentschluss schnell gefasst, das Brötchen in der Tüte und mit mir auf dem Weg in die Redaktion. Es kommt links neben die Tastatur, der Becher Kaffee auf die rechte Seite, und während der Rechner hochfährt, wird gefrühstückt. Nur noch mal schnell dieses schöne Brötchen angucken, zum optischen Ergötzen vielleicht aufklappen?

Huch, wie karg die Üppigkeit auf einmal scheint! Käse und Schinken liegen in spärlich geschnittenen Dreiecken nur Millimeter überlappend nebeneinander. Ei und Gemüse wurden in halben Scheiben in den Brötchenrand geklemmt, um ihr Vorhandensein vorzutäuschen. Der Salat ist ein schmaler Streifen, den zu produzieren mindestens zehn Schnitte im Originalblatt erforderte.

Der arme Bäcker tut mir leid. Wer ein Blatt Eisbergsalat zehnmal schneidet, um seinen Kunden um zwei Cent zu erleichtern, der ist nicht geizig, sondern krank. Gute Besserung!

### **AHRENSBURG**

Postbank schließt Mittwoch wegen Betriebsversammlung

:: Die Filialen der Postbank Finanzcenter bleiben am Mittwoch, 13. November, geschlossen. Grund dafür ist eine Betriebsversammlung, die der Betriebsrat für Mitarbeiter in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern einberufen hat. Die Schließung gilt nicht für die Partnerfilialen der Deutschen Post, diese sind am Mittwoch zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Postbank teilt mit, dass sie die Serviceeinschränkungen, die aufgrund der Schließung entstehen werden, bedauere. (ant)

### **BARSBÜTTEL**

**Grundschule Willinghusen** lädt zum Tag der offenen Tür

:: Dürfen Schüler während des Unterrichts aufstehen, oder sitzen sie die ganze Zeit still an ihrem Platz? Gibt es noch die gute, alte Tafel, wie man sie von früher kennt? Und wie sieht Unterricht eigentlich heute aus? Alle interessierten Eltern und Kinder haben am Dienstag, 3. Dezember, die Gelegenheit, sich in der Grundschule Willinghusen (Stemwarder Landstraße 4) selbst einen Eindruck davon zu verschaffen. Die Türen aller Klassenzimmer öffnen sich von 9 bis 11 Uhr. (suk)

### **REINBEK**

Gründer der Kamingespräche referiert über Menschenwürde

:: Die Würde des Menschen ist unan-

tastbar. Aber stimmt der Artikel 1 des Grundgesetzes wirklich? Mit diesem Thema beschäftigt sich das Reinbeker Kamingespräch am Mittwoch, 27. Dezember, um 19.30 Uhr im Kaminzimmer des Schlosses. Mit dabei ist auch Rolf Bettaque, Mitbegründer der Kamingespräche. Der Ruheständler erhielt für seine Lehr- und Forschungstätigkeit in Israel eine Professur der Ben-Gurion-Universität. Er engagiert sich in kulturell tätigen Institutionen, zum Beispiel als Vorsitzender der Landvolkshochschule Koppelsberg und bei Kontakt -Initiative gegen Sucht und Gewalt in Stormarn. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Bavendamm, die als Physiotherapeutin im Haus im Park der Bergedorfer Körber-Stiftung tätig war. Der Eintritt ist frei. (suk)